

20.04.2018

MM\_03\_Verein Luzern der Film

Medienmitteilung

**Reinhard Manz dreht "Luzern - der Film"**

**Die Dreharbeiten für "Luzern - der Film" können beginnen. Der Basler Filmemacher Reinhard Manz führt Regie in dieser Dokumentation über die Luzerner Finanzpolitik.**

Der Basler Dokumentarfilmer Reinhard Manz ist der Regisseur des Films über die Luzerner Finanz- und Steuerpolitik. "Luzern - der Film" (Arbeitstitel) wurde massgeblich durch ein Crowdfunding finanziert. 25 Schweizer Filmemacherinnen und Filmemacher wurden angefragt, schlussendlich fiel der Entscheid zugunsten des 1951 in Biel geborenen Reinhard Manz, dem Mitbegründer der Produktionsgenossenschaft **point de vue** audiovisuelle Produktionen in Basel. "Der Steuerwettbewerb und der Spardruck im Service public sind wichtige Themen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt betreffen", sagt Manz zum Inhalt des Films, der rechtzeitig vor den Luzerner Kantonswahlen im Frühling 2019 fertig sein wird. "Es sind Themen, die auf Anhieb zu abstrakt erscheinen, um sie in einem Film abzuhandeln – wären da nicht auf der einen Seite die Menschen, die diese Politik verantworten, und auf der anderen Seite jene, die davon mit direkten Einschnitten in ihren Lebensalltag betroffen sind. Im Kanton Luzern treffen diesen Kernfragen der Gesellschaft exemplarisch aufeinander", so Manz.

Reinhard Manz hat sich als Filmemacher vor allem mit Dokumentationen einen Namen gemacht. Er verfügt über eine über 30-jährige Erfahrung als Autor und Produzent (Biografie und Filmografie siehe unten). Ins Projekt "Luzern - der Film" bringt er seinen weiten politischen, sozialen und kulturellen Horizont ein.

### **Luzern - der Film**

Der noch unbetitelte Film wird rechtzeitig vor den kantonalen Wahlen im März 2019 seine Premiere feiern. Geplant ist zudem eine Roadshow im ganzen Kanton Luzern. Auch wird er den Bürgerinnen und Bürgern auf den gängigen Social-Media-Plattformen gratis zur Verfügung gestellt. "Luzern - der Film" ist parteipolitisch unabhängig und wird in einer offenen Recherche erarbeitet. Der Film versteht sich als Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung – rechtzeitig, bevor in den Wahlen die Weichen für die zukünftige Finanzpolitik gestellt werden.

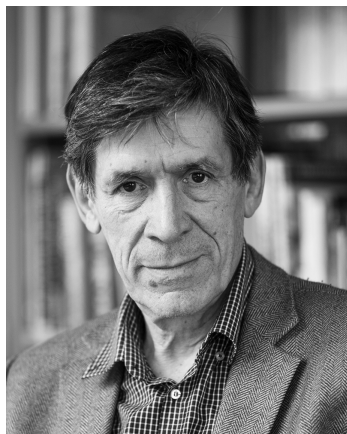
Finanziert wird "Luzern - der Film" massgeblich durch das Crowdfunding, das am 4. Dezember 2017 startete und am 5. Februar 2018 endete. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden 136'746 Franken gesammelt, womit die anvisierte Schwelle von 120'000 Franken deutlich übertroffen wurde. Das Crowdfunding war zuvor von einem "Kollektiv besorgter Bürgerinnen und Bürger" initiiert worden – auf funders.ch, der Crowdfunding-Plattform der Luzerner Kantonalbank. Während der zweimonatigen Sammelfrist beteiligten sich 681 Funderinnen und Funder an der Finanzierung des Projekts. «Luzern - der Film» ist damit eines der am breitesten unterstützten Projekte in der Geschichte von funders.ch: Ein Beleg dafür, dass sich viele Luzerner Bürgerinnen und Bürger fragen, wie der Kanton in diese schwierige finanzielle Lage geraten konnte. Noch werden weitere Gelder für das Filmprojekt und den Vertrieb des Films benötigt, wer das Projekt noch nicht unterstützt hat, kann dies auch jetzt noch tun: Verein Luzern der Film, Luzerner Kantonalbank 6002 Luzern, IBAN\_CH 16 0077 8207 3838 5200 1

## **Verein gegründet, Geschäftsführer eingesetzt**

Am 26. Februar 2018 wurde der Verein Luzern der Film, mit Sitz in Luzern und Geschäftsstelle in Emmenbrücke, gegründet. Er soll das Filmprojekt begleiten und sicherstellen, dass es zustande und rechtzeitig zum Publikum kommt. Der Vorstand des Vereins besteht aus Personen aus dem Kreis des "Kollektivs besorgter Bürgerinnen und Bürger". Als Geschäftsführer und Projektleiter setzte der Vorstand den Filmer, Künstler und Kulturschaffenden Andreas Stäuble ein. Er begleitet die Filmproduktion, koordiniert die Aktivitäten des Vereins und verantwortet gemeinsam mit dem Vereinsvorstand die Verwendung des gesammelten Geldes.

Die neuesten Informationen über "Luzern - der Film" findet man ab sofort unter **[www.luzern-derfilm.ch](http://www.luzern-derfilm.ch)**

## **Reinhard Manz**



Geboren 1951 in Biel, aufgewachsen in Zofingen, Kantonsschule in Aarau. Er studierte 1972-77 Kunstpädagogik an der HdK (Hochschule der Künste) in Berlin. 1979 war er Mitbegründer der Videogenossenschaft Basel, der Vorgängerin von point de vue. 1979-2016 lehrte er als Dozent für audiovisuelle Gestaltung am Institut für Visuelle Kommunikation und am Institut Kunst der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW.

### Filmografie (Auszug):

«Wir von da oben - Generationenwechsel auf der Alp» von Rita Ziegler (2013, Produzent)  
«Der Weiss Code» über den Erfinder und Sammler Heinrich Weiss (2013, Co-Autor)  
«Eigene Wege – der Theatermacher Paul Weibel» (2009, Autor)  
«Hafenbecken I&II» Daniel Ott und die Basler Sinfonietta (2007, Autor)  
«Gadis Nahost-Konflikt» von Georg Häsler (2004, Produzent)  
«Hacienda del teatro» (2002, Co-Autor)

[www.pointdevue.ch](http://www.pointdevue.ch)

### **Weitere Auskünfte**

Regie - Reinhard Manz: [rmanz@pointdevue.ch](mailto:rmanz@pointdevue.ch), 061 322 52 00, 076 447 25 04  
Geschäftsführung - Andreas Stäuble: [kontakt@luzern-derfilm.ch](mailto:kontakt@luzern-derfilm.ch), 079 758 51 62

Luzern\_20.04.2018